

# KIPPPUNKTE DER SOZIALEN REPRODUKTION: CARE & GENDER IM SOZIAL-ÖKOLOGISCHEN UMBAU



## DIE WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN

*Wir müssen  
Sorge von  
Marktprinzipien  
und Profitlogiken  
lösen, hin zu einer  
Bedürfnis- und  
Gemeinwohlori-  
entierung!*

- Kapitalismus ist systematisch krisenhaft! Mit dem Bild der „**doppelten Erschöpfung**“ und den „**Kippunkten der sozialen Reproduktion**“ lässt sich die Verwobenheit von Klima- und Care-Krise aufzeigen: Nicht nur die Natur wird weit über planetare Grenzen hinaus ausgebeutet, auch Pflege-, Sorge- und Hausarbeit – weiterhin vor allem Frauen\*sache – werden als endlose Gratis-Ressource betrachtet („**Sorge-Extraktivismus**“). Sorgearbeit bleibt unter- oder unbezahlt, obwohl ohne „systemerhaltende“ Care (Schwangerschaft, Stillen, Kinderbetreuung, Hausarbeit, Pflege), ohne Reproduktion der Arbeitskraft, auch die „produktive Ökonomie“ zusammenbricht.
- **Auch im Bereich der Pflege kommt es zu Externalisierung**, also einem Verschieben der wahren Kosten aus dem Markt in die Privatsphäre und Familie: Frauen verringern/beenden Lohnarbeit und betreuen – besonders in Krisenzeiten – Kinder und kranke Angehörige selbst oder lagern weiter aus: **Transnationalisierung der Pflege-Krise und „Global Care Chains“**. Migrantische Frauen übernehmen im globalen Norden, oft in prekären Arbeitsverhältnissen, Reinigungs- und Pflegedienstleistungen.
- Die Care-Krise betrifft alle Geschlechter! Zentrale Herausforderung bleibt **Geschlechterfragen aktiv als Querschnittsmaterie in Transformationsprozessen mitzudenken**. Kein nachgelagertes „Frauenthema“!
- Frauen sind besonders von der Care-Schiefelage betroffen. Wie benennen wir diese Problemlage ohne dadurch Geschlecht-Binarität weiter zu verfestigen?
- Die Corona-Krise und aktuelle Inflation machen die systematische Krisenhaftigkeit unseres kapitalistischen Systems offensichtlich, sie verhindern aber aufgrund weit verbreiteter Erschöpfung und Prekarität Organisierung.

## NOTWENDIGE MAßNAHMEN

- **Vergesellschaftung:** Sorgearbeit von Marktprinzipien und Profitlogiken lösen! Stattdessen: Bedürfnis- und Gemeinwohlorientierung!
- **Munizipalisierung:** Gemeinde übernimmt die Regie! Ziel: Sorgende und solidarische Städte!
- **Global Care Chains:** Ende von patriarchalen, neokolonialen und rassistischen Hierarchien!
- **Anerkennung, Aufwertung und Umverteilung** (zwischen den Geschlechtern) von feminisierter Sorgearbeit, Repräsentation (Sichtbarkeit und Teilhabe an Transformationsprozessen für Sorgende!), Verantwortung reduzieren: Mentale Belastung verhindert Partizipation!
- Generell: **Neuverteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit**, generelle Arbeitszeitreduktion! Streikmaßnahmen für den schwierig zu bestreikenden sozialen Sektor erarbeiten! Rolle von Streikfonds und Gewerkschaftsmitgliedschaft erklären! Frauen- und Klimastreiks zusammendenken!

*Der Planet und alle Sorgenden sind erschöpft. Wenn wir Care ins Zentrum unseres Miteinanders stellen, hilft das Klima und Frauen.*



**Medieninhaberin & Herausgeberin**  
AK Wien, Abteilung  
EU & Internationales  
Prinz-Eugen-Straße 20-22  
1040 Wien  
eusek@akwien.at

**UID-Nummer**  
ATU16209706

**Grafik/Layout**  
Julia Stern

**Redaktion**  
Judith Kopp und  
Lukas Oberndorfer

---

**CHRISTA WICHTERICH** ist feministische Soziologin mit den Schwerpunkten Gender und Entwicklung, mit einem publizistischen, einem wissenschaftlichen und aktivistischen Profil. Sie war Gastprofessorin für Genderpolitik in Kassel, Wien und Basel und Dozentin in Indien und im Iran.

**Kontakt** wichterich@femme-global.de